

## **Ambiguität und Ambivalenz: Mehrdeutige Konzepte in der Soziologie**

**Antonia Schirgi**

Universität Graz

Die Konzepte der Ambiguität und Ambivalenz, also der Mehrdeutigkeit und Mehrwertigkeit, werden in der Soziologie häufig gebraucht, aber selten theoretisiert. Doch auch die bestehenden – klassischen – Theorien der Ambiguität und Ambivalenz lassen keine gemeinsame Definition oder Zugrichtung erkennen. Die Variabilität betrifft zunächst die Begriffe selbst (unscharfe begriffliche Grenzen zeigen sich etwa bei Zygmunt Bauman (1991) und Rose Laub Coser (1996)), den Gegenstand, der ambivalent oder ambig sein kann (normative Erwartungen, soziale Phänomene, Emotionen etc.) sodann aber auch die Relation von Ambiguität und Ambivalenz zur sozialen Ordnung (Ambivalenz bzw. Ambiguität als Problem innerhalb des sozialen Geflechts von Positionen und Rollen (Merton und Barber 1976; Laub Coser 1996), als Anderes der sprachlichen und handlungspraktischen Konzepte (Bauman 1991; Hirschauer 2021) etc.). Mein geplanter Vortrag beginnt also, erstens, mit einer Systematisierung der Mehrdeutigkeit von Ambiguität und Ambivalenz in der Soziologie, vor allem der soziologischen Theorie. Aus diesem systematischen Überblick wird, zweitens, eine wesentliche Leerstelle soziologischer Theorien der Ambivalenz und Ambiguität deutlich: Ambiguität und Ambivalenz werden entweder in einen engen theoretischen Kontext eingebettet (bspw. die normative Handlungstheorie) oder die beiden Konzepte werden zum Aufzeigen eines Problems herangezogen, ohne dass die theoretisch-analytischen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um Ambivalenz und Ambiguität selbst zu erforschen. Dadurch bleibt nicht zuletzt eine Integration von Phänomenen der Mehrdeutigkeit und Mehrwertigkeit in unser theoretisches Verständnis des Sozialen und der Gesellschaft verwehrt. Der Versuch, Ambiguität und Ambivalenz neu zu theoretisieren, ist also kein Selbstzweck. Vielmehr kann, drittens, gezeigt werden, dass eine Theorie der Ambiguität

und Ambivalenz wesentlich ist, um gegenwärtige gesellschaftliche Spannungen (bspw. Tendenzen der Polarisierung) zu verstehen. Indem sie die Mittel zu einem systematischen Verstehen dieser gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen zur Verfügung stellt, „kann die soziologische Theorie [zumindest ansatzweise] helfen“.